

Ankunft in Tollgund

Oder: Wie Sold und Sühne mich einmal vor großem Unglück rettete

von Olf aus Galowa

Es war vor vielen Jahren
dass ich nach Tollgund kam
den Krug in meinen Armen
so find das Elend an
ließ mich in Franden nieder
schlug dort mein Lager auf
ich mochte deren Lieder
man nahm mich freundlich auf

Ich frug nach was zu trinken
man gab mir Milch und Met
den Krug den ließ ich sinken
denn eine Sache fehlt
gab weder ne Taverne
noch kühles Bier vom Fass
nur eine güldne Halle
so macht das keinen Spaß

Drum schlug es mich nach Kardor
trank Tee im Basilisk
ich ließ dort meine Taler
doch glücklich war ich nicht
es gab auch süße Tränke
Gemische und Absith
da kamen die Bedenken
ob ich hier richtig bin

Nach Uppdag ging es weiter
ich traf auf nen Pirat
und wurde immer breiter
mit Rum und Destillat
man gab mir auch zu Rauchen
das war gewiss sehr nett
doch wollte Bier ich saufen
drum ging ich wieder weg

So ging ich gar nach Croga
verzweifelt war ich schon
von meinen Frandenfreunden
bekam ich Spott und Hohn
was man mir dort einflößte
warf mich zu Boden bald
auch wens die Zunge löste
wurde ich hier nicht alt

Es hätte nicht mehr viel gefehlt
dann hätt ich es gewagt
mein Durst war völlig ungestillt
stand vor der Unterstadt
wollt mich schon beinah fügen
und saufen in den Slums
träumte von vollen Krügen
bis es doch anders kam

Ein Bursche von der Tollwacht
hat mich zum Glück gesehn
er nahm mich dann zur Seite
und sprach „lass dich nicht gehn“
nur ein paar Schritte weiter
da gibt es einen Ort
dort wirst du froh und heiter
und willst nie wieder fort

Ich fragte diesen Hünen
wie dieser Ort wohl heißt
Es war die **Sold und Sühne**
wie jeder Städter weiß
da keimte in mir Hoffnung
denn vor mir stand ein Haus
was für eine Verheißung
ich ging hier nicht mehr raus

Hier bin ich dann geblieben
denn hier fühl ich mich wohl
ich lernte den Ort lieben
die Leute sowieso
und anders als woanders
gibt es das Bier vom Fass
und seit ich hier verweile
trinke ich es en masse.